

04/ 2018 Pressemitteilung vom 31.01.2018 des AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e.V.

Die alternativen Fakten des Thomas de Maiziere

Afghanistan ist sicher, weiß Bundesinnenminister Thomas de Maiziere. Zumindest handelt er so und schickt regelmäßig Flugzeuge nach Kabul, um Menschen in diese Sicherheit abzuschieben.

Wie aber sieht die derzeitige, von Deutschland festgelegte Sicherheit aus?

- Anfang Januar 2018 sind bei einem Selbstmordanschlag des IS auf einen Sicherheitsposten mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen.
- Mitte Januar 2018 haben die Taliban in einem 17-stündigen Angriff auf Hotel Intercontinental mindestens 20 Menschen getötet, darunter auch eine deutsche Entwicklungshelferin.
- Am 27.01.2018 sprengte sich ein Selbstmordattentäter im Standzentrum von Kabul in die Luft und tötete dabei mehr als 100 Menschen, mehr als 150 Menschen wurden dabei verletzt. Der Sprengsatz war in einem Krankenwagen versteckt.
- Am 29.01.2018 griffen bewaffnete Kämpfer eine Militäreinheit in Kabul an und töteten dabei mindestens neun Personen.

Im Januar 2018 starben alleine in Kabul, das als sehr sicher gilt, bei vier schweren Attentaten über 150 Menschen.

Diese sich zuspitzende Sicherheitslage wird von Herrn de Maiziere und vielen seiner Innenministerkollegen völlig ignoriert. Sie schieben munter weiter ab, zuletzt am 23.01.2018 vom Flughafen Düsseldorf 19 Personen, eine auch aus Rheinland-Pfalz.

Nach der objektiven Faktenlage ist der Alltag in Afghanistan und aktuell in Kabul eher tödlich denn sicher.

Zudem sind bei einer sachgerechten Lageeinschätzung die sinkenden Anerkennungsquoten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei afghanischen Asylsuchenden - von 55,8 % im Jahr 2016 auf 44,3 % im Jahr 2017 - nur noch durch politische Vorgaben und nicht durch gewissenhafte Prüfungen des Einzelfalls zu erklären.

Um hier ein politisches Signal zu setzen, fordert der AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. die Landesregierung auf, einen Abschiebungsstopp nach Afghanistan zu verhängen und das Auswärtige Amt um eine aktuelle Lageeinschätzung zu bitten - diesmal aber bitte eine realistische!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

AK Asyl RLP – Flüchtlingsrat RLP e.V.
Leibnizstraße 47
55118 Mainz
Pierrette Onangolo / Nina Gartenbach
info@asyl-rlp.org
06131 / 49 24 734